

Chinese doch der Turniersieger

SCHACH Chao Li ist in der zweiten Feinwertung vor dem Brasilianer Mekhitarian



Siegerehrung (von links): Krikor Mekhitarian, Brasilien; Turniersieger Chao Li, China; Vyacheslav Ikonnikov, Russland; Alexandre Dgebuadze, Belgien; Turnierorganisator Jürgen Wempe und Vladimir Epishin, Russland.

BILD: WEMPE

Die Organisatoren des Schach-Nordwestcups mussten ganz genau rechnen. Am Ende lag der Chinese vor dem Spieler aus Brasilien.

VON MANFRED HOLLMANN

BAD ZWISCHENNAHN – Logisches Denken und Kombinationsfähigkeit war beim Nordwestcup im Schach in der Wandelhalle von Bad Zwischenahn diesmal auch verstärkt von den Organisatoren gefordert. Sechs Spieler waren nach der

abschließenden siebten Runde punktgleich. Eine erste Feinwertung ergab als Sieger Krikor Mekhitarian aus Brasilien, aber nach einer zweiten Wertung stellte sich heraus, dass der Chinese Chao Li doch minimale Vorteile hatte und damit als Cupsieger vor dem Brasilianer und dem Russen Vyacheslav Ikonnikov geehrt werden konnte.

Überhaupt verlief die 16. Auflage des Nordwest-Cups diesmal besonders spannend. Mit einem Rekordergebnis von 360 Teilnehmern in den drei Wettbewerben begann das traditionelle Turnier am

Donnerstag. Über vier Tage herrschte konzentrierte Spannung in der Wandelhalle. Turnierorganisator Jürgen Wempe sprach von einem „vollen Erfolg“ der Veranstaltung. Es sei alles sehr fair abgelaufen. Er habe von den Gästen nur positive Rückmeldungen erhalten.

Auch ein kleiner Problemfall wurde gelöst, als der erst 15-jährige Jesper Thybo aus Dänemark im Spiel gegen den deutschen Großmeister Henrik Teske bei einer für ihn guten Stellung einen Fehler machte und die Uhr anhielt, obwohl er nicht am Zug war.

Zunächst schien die Partie für den jungen Dänen verloren, aber Teske ging zum Schiedsrichter und klärte die Situation: Die Partie wurde remis gewertet.

Auch die heimischen Spieler behaupteten sich. So belegte Sebastian Mueer von Union Oldenburg einen tollen 16. Platz im A-Cup und Tom Peters aus Bad Zwischenahn, der für den SK Wildeshausen in der Jugend-Bundesliga an den Start geht, kam auf einen guten 63. Rang. Freuen konnte sich der Zwischenahner Dennis Weber, der Sieger beim B-Cup-Turnier wurde.

SCHACH

16. NORDWESTCUP IN BAD ZWISCHENNAHN

A-Cup 1. Chao Li, China (6 Punkte); 2. Krikor Sevag Mekhitarian, Brasilien (6 Punkte), 3. Vyacheslav Ikonnikov, Russland (6 Punkte), 4. Vladimir Epishin, Russland (6 Punkte), 5. Alexandre Dgebuadze, Belgien (6 Punkte), 6. Ilja Schneider, Berlin (5,5 Punkte), 7. Jesper Thybo, Dänemark (5,5 Punkte), 8. Jordan van Foreest, Schachclub Emsdetten (5,5 Punkte), 9. Henrik Teske, Rüdersdorf (5,5 Punkte), 10. Yuri Solodovnichenko, Schachfreunde Gerresheim (5,5 Punkte), 11. Lev Gutmann, SV Lingen (5,5 Punkte), 12. Jonathan Carlstedt, Harburg (5 Punkte), 13. Gerlef Meins, Werder Bremen (5 Punkte), 14. Emil Powierski, Elmshorner SC (5 Punkte), 15. Viesturs Meijers, Aue (5 Punkte), 16. Sebastian Mueer, Union Oldenburg (5 Punkte), 17. Leonid Sobolevsky, Ukraine (5 Punkte), 18. Benedict Krause, Bargteheide (5 Punkte), 19. Jürgen Albrecht, Weimar (5 Punkte), 20. Gennadij Fish, Werder Bremen (5 Punkte).

B-Cup 1. Dennis Weber, Schwarzer Springer Bad Zwischenahn (6 Punkte), 2. Semen Diskin, SK Lister Turm (6 Punkte), 3. Vladimir Zotin, Wilhelmshavener SC (6 Punkte), 4. Wolfgang Müller, SK Bremen Nord (5,5 Punkte), 5. Ralf Kellerwessel, SC Bad Soden (5,5), 6. Michael Budde, Hattersheim (5,5), 7. Martin Bigott, Schachfreunde Lohmar (5 Punkte), 8. Bernard Verfuerden, Oberbilker Schachverein (5 Punkte).

C-Cup 1. Sophia Brunner, Hagener SV (6,5 Punkte), 2. Tiziano Micalizio Wul, Springeren Kolding (6 Punkte), 3. Soeren Evering, SC Pappenburg (5,5 Punkte), 4. Nenad Jelisivac, SV Reutlingen (5,5 Punkte), 5. Ben-Luca Petri, Delmenhorster SK (5 Punkte), 6. Joshua Kehlet (5 Punkte), 7. Aaron Kruse, SK Union Oldenburg (5)